

Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. April 2021 19:47

Zitat von JMed

Danke für diesen Beitrag.

Was ist denn Ihrer Meinung nach der "genau passende" Weg? Kann es gelingen, einen Mittelweg zwischen dem einerseits fachdidaktischen und dem andererseits kompetenzorientierten Vorgehen zu finden?

Ich sehe da keinen Ausschluss, also auch Fachdidaktiker*innen setzen auf Kompetenzen, es ist ja auch nicht per se schlecht oder gut.

Aber: In "meinem" Unterricht soll ich den Lehrplan "abarbeiten", Inhalte und Kompetenzen vermitteln, (fach)didaktische Prinzipien anwenden und dabei immer neue Themen berücksichtigen (also nicht nur als Thema / Einheit im Unterricht, sondern eben immer wieder nicht aus den Augen verlieren):

- die Inklusion (Menschen mit Behinderung thematisieren)
- rassismuskritisch sein
- gegen Extremismus kämpfen
- Verschwörungstheorien bekämpfen
- Umweltschutz
- Nachhaltigkeit
- Programmieren
- Sexualerziehung
- Erste Hilfe
- Umgang mit Medien (traditionellen)
- digitale Medien
- Präsentationskompetenzen ...

usw

Wenn man dann noch den Eltern und den Menschen auf der Straße zuhört, gehören auch Fahrrad fahren, die Steuererklärung, Schwimmen, Zeitung lesen können, 10Finger-Tippen, einen Job suchen und finden können, usw...

JEDER Punkt ist wichtig.

gar keine Frage.

Aber nebenbei soll ich auch die französische Grammatik beibringen, die Landeskunde frankophoner Länder, Stilmittel und grammatikalische Strukturen, einen gewissen literarischen "Kanon", das politische System, die Menschenrechte, die wirtschaftspolitischen Theorien, binomische Formeln, chemische Reaktionen, Experimente aufbauen, Sicherheit im Labor, ...

Vieles lässt sich kombinieren: eine Internetrecherche thematisiert den Umgang mit Quellen, vermittelt Inhalte und schult im Anschluss die Präsentationskompetenz. Aber es ist nunmal nicht ALLES möglich.

Also wenn ich nur 10 Stunden die Woche unterrichten würde UND die SuS ein paar Verfügungsstunden in der Woche für "Aktuelle Projekte nach Wahl" hätte, könnte ich vielleicht zu aktuellen Themen coole didaktisch aufbereitete Themen entwickeln. Aber mit meinen 25,5 Stunden und nur 2-3 Stunden pro Woche in vielen Fächern, geht das nicht.